

Familienersatz?

Von Mino-Sama

Kapitel 11: Hochzeit

Hochzeit

Es war früh am Morgen und Naruto und Hinata schiefen noch gemeinsam im Bett. Gestern wurden Naruto und seine männlichen Freunde von Ino dazu gezwungen Anzüge zu kaufen. Selbstverständlich hatte die Blonde die Herren begleitet, damit sie ja nicht den falschen Anzug kauften. Hinata hatte sich währenddessen mit Sakura um die Dekoration gekümmert und nebenbei auf die Kinder aufgepasst.

Und da beide erst Abends mit ihrer Beschäftigung fertig waren konnten sie erst dort miteinander reden. Zum Glück wollten beide keinen Junggesellenabschied haben, ansonsten hätten sie nicht mal am Abend Zeit gehabt.

Hinata hatte ihm gesagt, was sie vorhatte mit dem Clan und was sie verändern wollte. Der Uzumaki hatte ihr versprochen sie zu unterstützen wo er nur konnte.

Durch das lange Reden kamen sie deshalb sehr spät ins Bett und waren deswegen noch müde. Doch der Schönheitsschlaf der beiden wurde durch laute Stimmen gestört. Hinata murrte und kuschelte sich weiter an Naruto.

Seit sie sich geküsst hatten kuschelte sie so oft wie sie nur konnte mit ihm. Egal ob sie auf den Sofa saßen, im Bett lagen oder sogar im Stehen.

Der Uzumaki lächelte und strich ihr über den Kopf. Dann wurde die Tür aufgerissen und Sakura kam rein. „Was? Ihr liegt immer noch im Bett? Los Hinata raus aus den Federn. Wir müssen dich fertig machen. Es ist schon um 8. Das heißt wir haben nur noch sechs Stunden Zeit dich fertig zu machen. Los raus aus dem Bett.“, und um ihre Worte zu unterstreichen zog sie Hinata aus dem Bett. Doch dass war nicht so einfach, denn die Hyuuga klammerte sich an Naruto. „Gib uns noch fünf Minuten.“, bat Naruto total verschlafen. „Okay aber in fünf Minuten bin ich wieder da um Hinata zu holen.“, gab Sakura nach und ließ Hinata los. Als sie dann draußen war setzte sich die Hyuuga auf. „Morgen erstmal.“, lächelte der Uzumaki, zog sie zu sich und küsste sie dann. „Morgen.“, meinte sie nachdem sie den Kuss beendet hatten. Seufzend stand die junge Frau dann auf und lief zum Schrank um sich Sachen rauszusuchen. „Wir sehen uns dann später.“, verabschiedete sich Hinata und küsste ihn kurz. Dann verschwand sie nach draußen. Angezogen ging sie dann zu Sakura, die mit den anderen Mädels draußen standen. Gemeinsam gingen sie zu Ino nachhause um Hinata fertig zu machen.

Naruto blieb noch etwas länger liegen stand dann aber auch nach fünfzehn Minuten auf. Als erstes ging er duschen und machte was zu essen. Als das fertig war, ging er die Kinder wecken und dann aßen sie gemeinsam. Als sie damit fertig waren räumte er

alles weg und zog die Kleinen an. „Also ich bring euch jetzt zu eurer Tante. Und da werdet ihr bleiben. Und du stellst nichts an. Versprochen Dai?“, fragte er und sah den Jungen vor sich an. „Ist gut.“, meinte Angesprochener und schmolte ein wenig. Naruto grinste und setzte Akira in ihren Kinderwangen. Er nahm Daiki noch an die Hand und lief dann los. Nur wenig später stand er vor dem Hyuuga-Anwesen wo Hanabi schon wartete. „Da seid ihr ja.“, empfing sie die Besucher. „Kommst du mit ihnen wirklich klar?“, wollte der blonde Shinobi wissen. „Sicher. Ablenkung tut jetzt gut.“, meinte sie leise und musste wieder an ihren Vater denken. „Gut danke. Ich muss dann los. Wir sehen uns später.“

Nervös stand Naruto vor dem Altar. Jetzt war die Zeit gekommen. In nur ein paar Minuten wäre er mit Hinata verheiratet.

Der Shinobi sah sich unauffällig um. Sie waren in einem Saal, wo das halbe Dorf passte. An den Wänden waren riesige Fenster die die strahlende Sonne durchscheinen ließen. Vor dem Altar standen reihenweiße Bänke wo schon viele Besucher saßen. An den Außenseiten standen an jeder Reihe große Blumentöpfe. Es sah einfach toll aus. Vor dem Gebäude standen einige Hyuuga, diese Hochzeit sollte keines falls gestört werden.

Der Uzumaki trug einen Schwarzen, schicken, teuren Anzug. Unter dem Jackett trug er ein weißes Hemd und eine Schwarze Krawatte.

Von irgendwo fing dann an Musik zu spielen. Alle Gäste standen auf und sahen zur Tür. Genau wie Naruto. Als Hinata dann mit Neji, der sie anstelle ihres Vaters zum Altar brachte, stockte ihm der Atem. Sie war wunderschön, fand er. Sie trug ein weißes, schulterfreies Hochzeitskleid. Es fiel glatt nach unten. In ihrer Hand hielt sie einen Brautstrauß. Es waren hauptsächlich weiße Blumen nur wenige waren leicht rosa.

Die beiden Hyuuga kamen dann am Altar an und Neji überreichte seine Cousine an Naruto. Danach setzte er sich in die erste Reihe neben Hanabi und die beiden Kinder. Die bald Verheirateten drehten sich zum Priester, der dann mit seiner Rede anfang. Bis er dann zu einem bestimmten Satz kam. Er sah Richtung Zuschauer. „Wenn jemand gegen diese Verbindung Einwände hat, möge er jetzt sprechen oder für immer schweigen.“, sagte er. In diesem Moment wurde die Tür aufgestoßen. „Ich habe etwas dagegen.“, hörte man eine männliche Stimme. Alle Anwesenden sahen sich erschrocken um. In der Tür stand Hiashi.

Sofort zog Naruto Hinata hinter sich, so dass er schützend vor ihr stand. Tsunade, die auch auf der Feier war stand auf. „Wie kommen Sie hier her?“, fragte sie wütend. „Sie sind zwar Hokage aber auch ich habe einen hohen stand und Leute die mir treu sind.“, erwiderte er und kam näher.

„Vater hör auf. Bitte.“, sprach nun Hanabi und stellte sich vor das Brautpaar. „Geh mir aus dem Weg.“, meinte er wütend und stieß sie einfach zur Seite. Hanabi landete unsanft auf dem Boden. „Was willst du hier?“, fragte Naruto und vergaß die Höflichkeit. „Was wohl. Ich will meine Tochter.“ Hinata war unterdessen bei ihrer Schwester angekommen. „Hanabi geht’s?“, fragte sie. Die Jüngere sah ihren Vater geschockt an. Hiashi machte einen Schritt auf sie zu. Doch der Uzumaki versperrte ihm den Weg. „Geh mir aus dem Weg.“, knurrte der Hyuuga. „Ich denk ja nicht dran.“, erwiderte Naruto. Hinata verschwand so schnell sie konnte mit Hanabi, den Kinder und den Zivilisten, die keine Ninja waren, so schnell es ging.

Hinatas Vater wollte ihr sofort hinterher, jedoch wurde ihm der Weg von Naruto, seinen Freunden und Tsunade versperrt. Er knirschte mit den Zähnen und zögerte nicht sie anzugreifen. Und seine treuen Anhänger unterstützten ihn. Die Hyuuga hatten im Gegensatz zu den anderen einen Vorteil. Denn sie hatten Waffen wie Kunai. Also mussten Naruto und seine Freunde aufpassen, nicht getroffen zu werden. Aber Shikamaru hatte schon längst einen Plan im Kopf. Er fing die Gegner mit seinem Schatten-Jutsu, so dass sie sich nicht bewegen konnten. Während sie gefangen waren, schlugen Neji, Naruto und Kiba sie k.o. So war der Kampf auch recht schnell wieder vorbei. Hiashi und seine Anhänger wurden von Tsunade und einigen Anbu ins Gefängnis gebracht.

Hinata traute sich als erste wieder raus. Dann rannte sie zu Naruto und warf sich ihm in die Arme. „Es-Es-es tut mir le-leid.“, meinte sie und weinte. „Was meinst du denn?“, fragte Naruto und strich ihr beruhigend über den Kopf. „DAS mit meinem Vater.“, schniefte sie und drückte sich an ihn. „Sieh es doch positiv...“, grinste er. Hinata sah ihn zweifelnd an. Positiv? Wie sollte sie so etwas positiv sehen? Naruto bemerkte natürlich ihren Blick und fing leicht an zu lachen. „Naja. Auch nach Jahren werden sich noch alle an unsere Hochzeit erinnern.“ Hinter sich hörten beide ein Räuspern. „Da...wir jetzt nicht mehr unterbrochen werden...können wir fortfahren.“, meinte der Priester. Die zwei nickten und die Gäste setzten sich wieder. Der Pfarrer fuhr dann mit seiner Rede fort.

„...hiermit erkläre ich sie zu Mann und Frau. Sie dürfen die Braut nun küssen.“ Dies ließ sich Naruto natürlich nicht zweimal sagen. Als sie sich küssten applaudierten alle Gästen und freuten sich.

So dass war das letzte Kappi jetzt kommt nur noch der Epilog. Ich hoffe ihr hattet Spaß beim lesen.